



**Solidaritätsfonds
Luzerner Bergbevölkerung**

Protokoll 30. Generalversammlung und Jubiläumsfeier

**Samstag, 23. Oktober 2010,
Landgasthof Hotel Menzberg**

Programm	10.00 Uhr	Generalversammlung
	12.00 Uhr	Apéritif
	12.30 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Jubiläumsfeier 30 Jahre SLB

GV-Traktanden

1. Begrüssung durch Präsident Josef Häfliger
2. Protokoll der Generalversammlung vom 7. Mai 2009
3. Jahresberichte 2009:
 - a. Vorstand
 - b. Finanzkommission
 - c. Vermittelte / Gewährte Beiträge
 - d. Arbeitseinsätze
4. Rechnungsablage 2009 / Entlastung des Vorstandes
5. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2011
6. Orientierung durch Dr. Christoph Böhnner, Vorsteher des lawa, über die Neuorganisation des SLB und über die Nachfolgeregelung der ALB
7. Orientierung durch Viktor Peter, Rechtsanwalt, über die neuen Statuten
8. Beschlussfassung über
 - a. Neuorganisation des SLB
 - b. Statuten
9. Wahlen
 - a. Präsident
 - b. Vorstandsmitglieder
 - c. Revisionsstelle
10. Verabschiedung von verschiedenen Mitgliedern des Vorstandes und der Finanzkommission durch Ruiedi Lustenberger, Nationalrat
11. Verschiedenes

Jubiläumsfeier 30 Jahre SLB

1. Begrüssungswort durch den Gründungspräsidenten Dr. iur. Alexander Wili, Kriens
2. Referat „Volkswirtschaftliche Bedeutung der Berggebiete“ von Dr. Peter Bieri, Ständerat, Ing. agr. ETH, Zug
3. Beamerschau über 30 Jahre SLB
4. Grussbotschaften

1. Begrüssung durch Präsident Josef Häfliger

Präsident Josef Häfliger heisst im Namen des Vorstandes des Solidaritätsfonds Luzerner Bergbevölkerung alle auf dem schönen Menzberg zur 30. Generalversammlung willkommen.

Spezielle Willkommgrüsse entbietet er:

- Dr. Alexander Wili, Kriens, Gründungs- und Ehrenpräsident
- Hans Luternauer, Reiden, Kantonsratspräsident
- Marcel Johann, Kriens, Ehrenmitglied
- Ruedi Lustenberger, Romoos, Nationalrat
- Peter Bieri, Zug, Ständerat (trifft später ein)
- Toni Glanzmann, Menznau, Gemeindepräsident
- Walter Haas, Hellbühl, Präsident Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband
- Erwin Muff, Willisau, a. Regierungsrat
- Beat Ineichen, Geschäftsführer Landwirtschaftliche Kreditkasse, Sursee
- Christoph Böbner, Vorsteher Lawa, Sursee
- Franz Koch, Gemeindepräsident Romoos und Präsident ALB
- Stefan Heller, Standortleiter BBZN Schüpfheim
- Erwin Bachmann, Präsident LZ Weihnachtsaktion
- Alain Bommer, Präsident FIKO bis 1992
- Gregor Kupper, Stiftungsrat Hannie-Hefti-Walder-Stiftung, Zug
- Hans Vollenweider, Stiftungsrat Heinrich & Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung, Zug
- Verschiedene Vertreter von Gemeindebehörden
- Mitglieder der FIKO

Von der Presse sind anwesend:

- Willi Röllli, Willisauer Bote
- Josef Kottmann, Bauernzeitung, Tageszeitungen
- Elsbeth Anliker, Schweizer Bauer

Ueber 90 Personen mussten sich für die GV entschuldigen. Diese hohe Zahl zeigt, dass der Solidaritätsfonds diese Leute interessiert und ihnen wichtig ist. Der Vorsitzende dankt Kurt Marti für die Organisation der Jubiläumsfeier.

Einleitend zitiert Präsident Josef Häfliger aus dem Protokoll der Gründungsversammlung vom 16. Januar 1980: „Am Anfang steht die Forderung der Synode 72 nach einem besseren Kontakt zwischen den einzelnen Bevölkerungsschichten und nach einem vermehrten Verständnis für die Probleme der wirtschaftlich schwächeren Schicht der Bergbauern. Die Arbeitsgemeinschaft der Luzerner Bergbevölkerung (ALB) ist an der Gründung des Vereins sehr interessiert und verspricht ihre Mitarbeit.“ Der Verein hiess damals noch „Kontaktstelle Luzerner Bergbevölkerung“, was den Zweck sehr gut umschrieben hat. Im Zentrum der Tätigkeit des Vereins stand immer die Idee der gemeinnützigen Arbeit. In den vergangenen 30 Jahren hat der Fonds 566 Fälle, vorab für Wohn- und Oekonomiegebäude, mit rund 6,7 Mio. Franken unterstützt und 400 Lehrlingslager durchgeführt. Das Einkommen der Landwirtschaftsbetriebe im Berggebiet liegt immer noch 1/3 unter demjenigen der übrigen Landwirtschaft, womit der Solidaritätsfonds auch in Zukunft gefragt sein wird.

Feststellungen:

- Die Einladungen zur GV wurden rechtzeitig verschickt.
- Es sind keine Aenderungsanträge zur Traktandenliste eingegangen.
- Die GV wird somit gemäss Traktandenliste abgewickelt.
- Das Protokoll wird von Sonja Koch, Sozialvorsteherin, Marbach, geschrieben.

Somit erklärt Josef Häfliger die 30. GV des SLB als eröffnet.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 7. Mai 2009

Das Protokoll der letzten GV wurde zusammen mit den Einladungen verschickt.

Es wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Hans Zemp bestens verdankt.

3. Jahresberichte 2009

Die Jahresberichte wurden ebenfalls allen mit der Einladung zugestellt. Sie werden nur kurz erläutert.

a. Vorstand

Der 15 köpfige Vorstand traf sich zu 7 Sitzungen. Bei der Gesuchsbehandlung ist stets die Hilfswürdigkeit und die Hilfebedürftigkeit der Gesuchsteller Voraussetzung. Für die Beitragsgewährung werden entweder Eigenmittel des Vereins (Fonds aus Spenden) eingesetzt oder es erfolgt eine Beitragsvermittlung an Sponsoren, Stiftungen oder Serviceclubs. Begünstigte werden seit geraumer Zeit ersucht, Mitglied des Vereins zu werden. Auch Bezüger früherer Jahre wurden um die Mitgliedschaft gebeten. Dadurch konnte die Mitgliederzahl erhöht und eine bessere Verankerung in der Bevölkerung erzielt werden. Strategisches Ziel bleibt aber weiterhin eine Verbesserung des Bekanntheitsgrades. Der aktuelle Mitgliederbestand beläuft sich auf rund 440 natürliche und juristische Personen. Im vergangenen Jahr wurden Leistungsvereinbarungen mit verschiedenen Leistungserbringern abgeschlossen. Zudem wurden mehrere Sitzungen für die Neuorganisation des Vereins abgehalten.

b. Finanzkommission

Im Jahre 2009 wurden Spenden im Betrage von Fr. 507'511.55 (Vorjahr: Fr. 418'300.00) gesammelt. Das Sammelergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Fr. 405'000.00	Projekt bezogene Spenden mit Geldverkehr über SLB
Fr. 85'000.00	Projekt bezogene Spenden ohne Geldverkehr über SLB
Fr. 17'511.55	Nicht Projekt bezogene Spenden

Der Trend hin zu Direktspenden hält weiter an. Vizepräsident Toni Oehen erwähnt alle Geldgeber, welche den SLB unterstützen und verdankt alle Spenden herzlich. Die Finanzkommission befasste sich an ihren zwei Sitzungen nicht nur mit der Mittelbeschaffung sondern auch mit dem Vollzug der Tätigkeit des SLB. Es wurde festgestellt, dass es die FIKO in ihrer bisherigen Form nicht mehr braucht und der Vorstand zu gross ist. In der Folge wurde ein Antrag an den Vorstand zur Prüfung einer Reorganisation des SLB gestellt.

c. Vermittelte / Gewährte Beiträge

41 Beiträge im Betrage von Fr. 500'800.00 wurden im Jahre 2009 gewährt bzw. vermittelt. Durch den Solidaritätsfonds wurden 4 Beiträge mit total Fr. 10'800.00 gesprochen. 1 Gesuch wurde abgewiesen. 1/3 der Beiträge wurde für Wohngebäude, die Hälfte für Oekonomiegebäude und der Rest für Schuldentilgung und andere Investitionen eingesetzt. Es gilt festzuhalten, dass der SLB nicht nur für die Berglandwirtschaft sondern für die gesamte Bergbevölkerung Unterstützungen leistet.

d. Arbeitseinsätze

Im vergangenen Jahr standen auf 20 Baustellen 238 Lehrlinge mit 24 LeiterInnen im Einsatz. Dabei wurden die Lagerunterkünfte von den Gemeinden gratis zur Verfügung gestellt. Hans Zemp bedankt sich dafür und hofft, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Für die Organisation der Lehrlingslager gibt es ein Merkblatt und stets wird eine Vereinbarung abgeschlossen. Alle Lagerteilnehmer erhalten ein Geschenk. Vor 20 Jahren wurde eine kleine Wappenscheibe, später ein T-Shirt, dann ein Sackmesser mit dem alten Vereinsnamen, anschliessend Sackmesser und T-Shirt mit neuem Logo überreicht.

Im Jahresbericht wird grosser Dank ausgesprochen an alle Vereinsmitglieder, an den Geschäftsführer, an die Revisionsstelle, an die Vorstandskollegen und an alle Mitglieder der FIKO.

Der Jahresbericht 2009 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

4. Rechnungsablage 2009 / Entlastung des Vorstandes

Die Jahresrechnung liegt schriftlich auf. Geschäftsführer Kurt Lang berichtet, dass die Rechnung nach den Vorgaben der ZEWO erstellt und durch die Lufida geprüft wurde. Das Eigenkapital beträgt Fr. 282'600.00. Dies entspricht einer Erhöhung von Fr. 15'000.00. Die Arbeit des Vorstandes wird grösstenteils ehrenamtlich erledigt. Die Anzahl geleistete Frondienststunden muss bei der ZEWO ausgewiesen werden.

Die Versammlung heisst die Jahresrechnung einstimmig gut und erteilt damit dem Vorstand Entlastung.

5. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2011

Die Anwesenden stimmen den bisherigen Jahresbeiträgen zu. Diese betragen für natürliche Personen Fr.30.00 und für juristische Personen Fr. 80.00.

6. Orientierung durch Dr. Christoph Böhnner, Vorsteher des IAWA, über die Neuorganisation des SLB und über die Nachfolgeregelung der ALB

Christoph Böhnner eröffnet sein Referat über die Hintergründe der Reorganisation des SLB und der ALB mit einem Zitat von Henry Ford: „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg!“. Folgende Meilensteine führten zur Neuorganisation:

- 16.01.1980 Gründung SLB
- 20.11.1990 Vorschlag FIKO, ihre Aufgaben in den Vorstand zu integrieren
- 27.02.2008 Beschlüsse über Reorganisation
- 15.12.2009 Einsatz einer Arbeitsgruppe für die gesamte Reorganisation unter Präsidium von Kurt Marti:
 - Neues Präsidium für Josef Häfliger und Anton Oehen
 - Gesuchsabwicklung
 - Homepage-Update
 - Lagereinsätze verbessern
 - Zusammenarbeit mit BBZN definieren
 - Controlling und Oberaufsicht, Geschäftsführung, etc.
 - Sicherung Gütesiegel ZEWO
- 12.05.2010 Besprechung ALB mit Region Luzern West und IAWA
- 10.06.2010 Diskussion im Vorstand SLB
- 29.08.2010 Vorstandsbeschluss ALB zur Zusammenführung mit SLB
- 20.09.2010 Beschluss SLB zur Vereinsauflösung zwecks Zusammenlegung ALB und SLB
- 23.10.2010 Antrag Jubiläumversammlung für neue Struktur
 - Verschmelzung Finanzkommission mit Vorstand SLB
 - Zusammenschluss ALB und SLB
 - Beschluss neue Statuten
 - Beschlüsse über neue personelle Besetzung

In seinen Ausführungen weist Christoph Böhnner auf die verwandten Zweckausrichtungen der beiden Organisationen hin. Zudem können Doppelmandate aufgehoben, personelle Vakan-

zen vermieden und die Effizienz gesteigert werden. Der SLB ist und will politisch neutral bleiben. Das neue Organigramm des SLB zeigt, dass der bisherige Zweck der ALB, Stellungnahmen zu gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Fragen zu nehmen, durch die neue „Arbeitsgruppe Berggebiet“, losgekoppelt vom Vorstand als Fachbereich, weiterhin wahrgenommen werden kann. Die Aktiven und Passiven sowie auch der „Burkhalter“-Fonds mit den Auflagen der Testatorin sollen per 1. Januar 2011 auf den SLB übertragen werden. Das neue Organigramm zeigt folgende Organe: Generalversammlung, Vorstand, Geschäftsausschuss, Fachbereich „Mittelbeschaffung“, Fachbereich „Beitragsgesuche“, Fachbereich „Lagereinsätze“ sowie die Revisionsstelle, die Geschäftsführung und die Arbeitsgruppe Berggebiet. Der Referent zeigt sich zuversichtlich für ein Zusammengehen der ALB mit dem SLB, dankt für die Arbeit und gratuliert zu einem allfälligen Entscheid.

7. Orientierung durch Viktor Peter, Rechtsanwalt, über die neuen Statuten

Rechtsanwalt Viktor Peter hat mit einer Arbeitsgruppe bestehend aus Kurt Marti, Josef Häfliger, Heidi Birrer und Pius Schmid die Neuorganisation des SLB aufgegleist. Er hat die Auflösung der ALB rechtlich begleitet und die Neuorganisation an der GV vorgestellt. Die Auflösung der ALB wurde dann auch beschlossen.

Viktor Peter schlägt vor, die neuen Statuten nach Art. 66 ZGB zu genehmigen, wonach bei der Schlussabstimmung das relative Mehr entscheidet.

Der Statutenentwurf wird Artikel für Artikel durchgegangen. Zu Art. 13, Abs. 3 schlägt Dr. Alex Wili folgende Ergänzung vor: „Die Beschlüsse erfolgen mit einfacher Mehrheit. Schriftlich auf dem Zirkularweg kann der Vorstand ebenfalls gültig beschliessen, wenn $\frac{3}{4}$ der Mitglieder dem Antrag zustimmen.“. Dieser Antrag wird grossmehrheitlich angenommen. Sonst werden keine Änderungen zu den Statuten gewünscht.

8. Beschlussfassung über

- a. **Neuorganisation des SLB**
- b. **Statuten**

Die Neuorganisation des SLB wird mit Genehmigung der neuen Statuten mit der Ergänzung von Art. 13, Abs. 3 einstimmig gutgeheissen.

9. Wahlen

a. Präsident

Im Vorstand des SLB sind verschiedene Demissionen zu verzeichnen; u. a. stellt sich auch nach 5½ Jahren Präsident Josef Häfliger nicht mehr zur Wiederwahl. Für dieses Amt stellt sich Alois Hodel neu zur Verfügung. Christoph Böhnert stellt ihn kurz vor: Alois Hodel ist 1946 geboren, Agro Ing. HTL, seit 1971 beim Bauernsekretariat tätig, zuerst als Redaktor beim damaligen „Landwirt“ und seit 20 Jahren Bauernsekretär des Kantons Luzern. Ende Februar 2011 geht er in Pension. Während 20 Jahren war er im Kantonsrat aktiv und 25 Jahre stand er der Gemeinde Egolzwil als Gemeindepräsident vor. Er ist ein Kämpfer und Verfechter der Luzerner Landwirtschaft und hat ein grosses Herz für die Berglandwirtschaft.

Alois Hodel wird einstimmig und mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten des SLB gewählt.

Christoph Böhnert gratuliert ihm zur erfolgreichen Wahl und wünscht ihm eine glückliche Hand bei der neuen Aufgabe.

b. Vorstandsmitglieder

Josef Häfliger schlägt die übrigen Personen für den Einsitz im Vorstand des SLB vor:

- **Heller Stefan, Willisau**
- **Koch Sonja, Marbach**
- **Küttel Josef, Vitznau**
- **Lang Kurt, Ruswil**
- **Lustenberger Ruedi, Romoos**
- **Marti Kurt, Zell**
- **Peter Viktor, Willisau**
- **Scherrer Alois, Zell**
- **Schmid Pius, Flühli**
- **Thalmann Vroni, Flühli**

Alle Vorgeschlagenen werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

c. Revisionsstelle

Als Revisionsstelle wird die Lufida Revisions AG einstimmig bestätigt.

10. Verabschiedung von verschiedenen Mitgliedern des Vorstandes und der Finanzkommission durch Ruedi Lustenberger, Nationalrat

Ruedi Lustenberger verabschiedet die abtretenden Vorstandsmitglieder und Mitglieder der Finanzkommission mit trafen Worten. Alle Demissionäre dürfen einen Warenkorb mit Regionalprodukten als Dank für ihre grosse Arbeit in Empfang nehmen. Ein herzlicher Dank gehört Kurt Marti, welcher die Warenkörbe gesponsert hat!

Josef Häfliger:

Er wurde 1986 als Geschäftsführer in den Vorstand der Kontaktstelle für die Luzerner Bergbevölkerung gewählt. 2005 übernahm er das Präsidium von Josef Fuchs. In dieser Zeit wurden grosse Beträge an Bedürftige im Berggebiet ausgerichtet. Josef Häfliger erwies sich als „wandelndes Zahlenlexikon“, grossen Kenner der Schweizer und Luzerner Landwirtschaft, stets mit einem Sensorium für sozial Schwächere.

Isidor Kunz:

War Gründungsmitglied des SBL. Er hatte ein grosses soziales Sensorium für finanziell Schwächere. Er engagierte sich stets für die Erhaltung kleinerer Landwirtschaftsbetriebe und wollte die Wertschöpfung dort generieren, wo die Produktion stattfindet.

Hans Zemp:

Wurde 1988 in den Vorstand gewählt und war von 2005 bis 2008 als Geschäftsführer für den SLB tätig. Mit der Vermittlung der wertvollen Lagereinsätze trug er viel zur Förderung des Verständnisses zwischen Stadt- und Landbevölkerung bei.

Heidi Birrer:

Als Sozialvorsteherin von Luthern wurde sie 2002 in die Finanzkommission und 2003 in den Vorstand gewählt.

Franz Koch:

In seiner Funktion als Gemeindepräsident von Romoos wurde er 2004 als Vertreter der ALB in den Vorstand des SBL gewählt.

In Abwesenheit werden die Vorstandsmitglieder *Urs Mathis* (seit 2000 im Vorstand); *Trudi Renggli* (seit 2003); *Ueli Erhard* (seit 2002) und *Agnes Tollardo* (seit 1995) verabschiedet.

Ebenso die Mitglieder der Finanzkommission *Josef Leu*, Hohenrain (seit 2003), *Otto Kurmann*, Ruswil (seit 2002), *Werner Wicki*, Geiss (seit 2004). Ihr Einsatz und ihre Arbeit werden bestens verdankt.

Heidy Lang:

War seit 2001 Mitglied der Finanzkommission. Sie wusste ihre guten Beziehungen für die Mittelbeschaffung stets zu nutzen.

Toni Oehen:

Ruedi Lustenberger bezeichnet ihn als Mutter, nicht als Vater, des SLB, ist doch der SLB „sein Kind“. 23 Jahre lang hat er in verschiedenen Funktionen unzählige Stunden uneigennützig für den Fonds eingesetzt. Der SLB ist dank ihm zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Von Fr. 20'000.00 konnte die Vermittlung der Beiträge auf eine halbe Million Franken pro Jahr gesteigert werden. In seinen grossen Dank an Toni Oehen wird auch dessen Ehefrau Rita eingeschlossen.

Toni Oehen dankt gerührt für die Würdigung und wünscht dem SLB in Zukunft alles Gute. Er versichert, dass das Luzerner Berggebiet für ihn immer eine Herzensangelegenheit war. Er dankt auch allen Geldgebern für ihr grosses Engagement.

Josef Häfliger dankt Ruedi Lustenberger für die würdevollen Ehrungen.

11. Verschiedenes

Kantonsratspräsident Hans Luternauer nimmt die Gelegenheit wahr, an verschiedenen Anlässen und Versammlungen teilzunehmen und auf diese Weise den Kontakt mit der Bevölkerung zu pflegen. Er überbringt die Grüsse der Luzerner Regierung und des Parlamentes und gratuliert zum Jubiläum. Er dankt für die geleistete Arbeit, die ein Zusammengehen der beiden Organisationen in der Zukunft ermöglicht. Es brauche solche Organisationen, welche sich für Minderbemittelte im Berggebiet einsetzen.

Alois Hodel betont, dass mit dem heutigen Tag ein weiterer Meilenstein in der 30 jährigen Erfolgsgeschichte des SLB gesetzt werden kann. Er dankt den Veranstaltungsteilnehmern für das ihm geschenkte Vertrauen bei der Wahl, auch im Namen der anderen Vorstandsmitglieder. Er hat grosse Wertschätzung für die Arbeit des SLB in der Vergangenheit; besonders erwähnt er Toni Oehen, welcher die Drehscheibe des Fonds war.

Franz Koch dankt für die reibungslose Uebertragung der ALB in den SLB mit der Zustimmung zu den neuen Statuten. Besonders verdankt er die Arbeit von Christoph Böhnner und Viktor Peter.

Toni Glanzmann, Gemeindepräsident überbringt die Grüsse des Gemeinderates Menznau und dankt, dass die GV des SLB auf dem Menzberg abgehalten wird. Er wünscht weiterhin eine gute Tagung.

Josef Häfliger schliesst den offiziellen Teil der GV und lädt die Anwesenden zum Apéro und Mittagessen ein.

Schluss der GV: 12.12 Uhr

Während dem Apéritif und dem Mittagessen werden die Anwesenden durch nicht alltägliche, schmissige Klänge auf Alphörnern und schönen Liedern von einem Jodlerduett unterhalten. Das feine Mittagessen aus der bestbekanntesten Küche des Landgasthofes Menzberg wird allseits gerühmt.

Jubiläumsfeier 30 Jahre SLB

Eine Stunde später als geplant beginnt die Jubiläumsfeier „30 Jahre Solidaritätsfonds Luzerner Bergbevölkerung“. Gründungs- und Ehrenpräsident Dr. iur. Alexander Wili, Kriens, berichtet, dass der Solidaritätsfonds als Folge der Synode 72 unter Mitwirkung der Landeskirchen als soziale Institution für das Berggebiet im Jahre 1980 gegründet wurde.

Anschliessend dürfen die Zuhörer ein interessantes Referat über die „Volkswirtschaftliche Bedeutung der Berggebiete“ von Dr. Peter Bieri, Ständerat, Ing. Agr. ETH, Zug, verfolgen. Als Romooser Bürger und mit seinem Heimatort verbunden, kennt er die vielfältigen Anliegen des Berggebietes bestens.

Dominik Leisibach und Toni Oehen präsentieren auf dem Beamer einige Bilder aus den Aktivitäten des SLB in den vergangenen Jahren.

Hans Vollenweider, Zug, überbringt eine Grussbotschaft des Stiftungsrates der Heinrich und Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung.

Zum Abschluss der Veranstaltung stellt eine Gruppe junger Menzberger ihr Dorf und ihren neu gegründeten Verein „Weitsicht Menzberg“ vor.

Marbach, 11. November 2010

Die Protokollführerin:

Der Präsident:

Sonja Koch

Josef Häfliger